

# Klassenkampf

Kommunistisches Organ für den Bezirk Halle-Merseburg

Der „Klassenkampf“ erscheint jeden Freitag nachmittag, außer Sonn- und Feiertagen. Preis: frei  
Gesamt 2,00 Mark; durch die Post bezogen 2,00 Mark ohne Zustellungsgebühr. Bezugs- und  
Abbestellungsstellen für den Bezirk Halle-Merseburg: e.ö.ö. Halle, Verdenstraße 14.

Mit der illustrierten Arbeiter-Zeitung  
**Der Rote Stern**

Abbestellungspreis: 15 Pf. f. d. mm Höhe u. Breite; 70 Pf. im Zeitl. (Hb.) 210 Pf. (Hb.) 210 Pf.  
(Hb. - Gen.) 225 Pf. Zeitl. - Abz.: Klassenkampf Halle. Druckerei: Commerz- u. Privat-Druck Halle;  
Giesemann & Co. Halle; Kreisamt d. Sozialisten, Halle. Verlagsort: Leipzig 100848 Fritz Rost, Halle.

Einzelpreis 15 Pf.

Halle, Mittwoch, 6. März 1929

9. Jahrgang \* Nr. 55

## Proletarier aller Länder vereinigt Euch!

Vorwärts zu Kampf und Sieg unter Führung der Kommunistischen Internationale



Merseburg  
Kommunistische Partei Deutschlands  
Vorstand  
1929



# Naturekomintern

Von Fritz Heckert

Am 2. März 1919 wurde der Gründungskongreß der III. Kommunistischen Internationale eröffnet, am 6. März die Gründung der neuen proletarischen Internationale offiziell beschlossen. Zehn Jahre ihres Bestehens liegen hinter uns und lassen uns Rückblick halten auf Weg und Werk unserer proletarischen, revolutionären Weltorganisation. Die Kommunistische Internationale ist ein Kind des kapitalistischen Krieges, der die Welt durchbohrte von 1914 bis 1918. Der Gebräuch zu ihrer Bildung entspringt schon in den Tagen des August 1914, in dem der 4. August 1914 war der Todestag der sozialdemokratischen Internationale. An diesem Tage wurde es den weißrussischen und fortgeschrittenen Revolutionären der kapitalistischen Länder klar, daß nur eine neue, im Geiste des Kriegesgeheimnisses geborene internationale proletarische Vereinigung imstande sein würde, das Werk der sozialistischen Revolution, das Marx und Engels begonnen, fortzusetzen und zu vollenden. Ohne auf das gleichzeitige Auftreten gleichgerichteter Gruppen in anderen Ländern zu warten, begannen das gleichzeitig in allen kriegsführenden Staaten aufstrebende Revolutionäre das Werk der Wiedererrichtung der von den Sozialdemokraten verraten und verfallenen Arbeiterbewegung.

In Deutschland entstehen revolutionäre sozialistische Gruppen, die den Kampf aufnehmen. An ihrer Spitze die bedeutendste, der Spartakusbund, mit Rosa Luxemburg und Karl Liebknecht als Führer. Besondere Gruppen nehmen in den anderen Ländern die Arbeit auf. Sozan die bolschewistische Partei Rußlands mit Lenin. 1916 sind die ersten linken internationalen Verbindungen hergestellt. In Zimmerwald und später in Kienthal finden die ersten Konferenzen statt. Hier werden die Grundlinien ausgehoben, die später in das Fundament der neuen Internationale gelegt werden. In Zimmerwald und Kienthal kann selbst die Gründung der Sozialistischen Internationale noch nicht geschaffen werden, obwohl sie den um Selbstbestimmung ringenden Proletariaten bitter notwendig gewesen wäre, um den Kampf gegen den imperialistischen Krieg und alle seine Verleugner erfolgreich führen zu können. Die Konferenzen von Zimmerwald und Kienthal veranlassen nur wenige revolutionäre Delegierte. Nur alle Erscheinungen waren Revolutionäre von jenem Schrot und Korn die die Arbeiterklasse braucht, um ihren revolutionären Kampf mit Energie aufnehmen und führen zu können. Ein großer Teil von ihnen vertrat den sozialpatriotischen, gegenüber dem Sozialpatriotismus verfallenen Standpunkt in der „Zimmerwalder Partei“ zusammen, die die Gründung der Kommunistischen Internationale bemerkt vorbereitete. Schon es in den Verfassungen der Spartakusbundes hieß: „Die Pflicht zur Ausführung der Beschlüsse der Internationale geht allen anderen Organisationspflichten voraus.“

Petrograd einladen, da hatte das Zentralkomitee der deutschen Kommunistischen Partei immer noch Bedenken gegen die Gründung der Komintern. Und der deutsche Delegierte (Eberlein) erhielt den Auftrag, gegen die sofortige Gründung der Komintern zu sprechen, mit der Begründung, daß es noch zu früh sei, eine solche Organisation ins Leben zu rufen. Lenin war über eine solche Einstellung der deutschen Genossen sehr bestürzt. Heute erscheint uns diese Ansicht der leitenden Genossen des Spartakusbundes vollkommen unverständlich. Und es war ein Glück für die revolutionäre Bewegung der Welt, daß sich Lenin in seinem Vorhaben durch den Einspruch der Deutschen nicht behindern ließ.

Am meisten richtiger Lenin auch in dieser Frage die Stimmung der Proletariat einschätzte als andere Revolutionäre, das beweist der Umstand, daß die deutschen Kommunisten die Gründung der Komintern mit größter Begeisterung aufnahmen. Und das taten nicht nur die Mitglieder der Kommunistischen Partei, sondern auch die Massen der in der U.S.R. berufenen Arbeiter, die ihre Führer zwangen, eine Reihe kommunistischer Zeitschriften anzunehmen — wenn, wie ich später herausfand, auch nur mit dem Wunsch, 1920 liegt die Stimmung in diesen Massen so, daß selbst solche raffinierten Strohstricktrüger, wie Crippien und Dittmann, sich auf den Weg machen, um in die Kommunistische Internationale — die mittlerweile wegen der Antisowjetbewegung der Massen in der aufsteigenden revolutionären Welt „modern“ geworden war — einzutreten. So wie

geschlossenen nationalen Parteien werden zu Sektionen der allumfassenden einheitlichen Organisationsform, ihre Mitglieder einer strengen internationalen Disziplin unterstellt und der nationalen Beschränktheit als dem größten Hindernis der proletarischen Weltrevolution der Kampf erklärt. Der Kongreß schafft Klarheit in der nationalen Frage und in der mit ihr aufs engste verbundenen Kolonialfrage. Er befreit die Parteien über die Grundaufgaben der Kommunistischen Internationale. Sicher gehören die Klärung der Fragen: über die Rolle des Staates als Herrschafts- und Unterdrückungsinstrument, über das Wesen der Diktatur des Proletariats und der Sowjetmacht, über die Aufgaben zur Vorbereitung und Durchführung der proletarischen Diktatur. In den Verfassungen über die Rolle der Kommunistischen Partei werden die Unterschiede von Partei und Klasse aufgehoben und beseitigt, daß die proletarische Klasse der Führung durch eine streng organisierte einheitliche Partei bedarf, um ihren Kampf gegen die Unterdrückung erfolgreich führen zu können. Die Partei ist der fortgeschrittenste, revolutionäre, marxistische Teil der Klasse, ihre Avantgarde. Sie hat die Aufgabe, die proletarische Revolution zu organisieren, den Weltkongreß die Kampf des proletarischen Kampfes und die Organisation der Sowjetmacht zu lehren.

Zu diesen elementaren Grundlagen der Kommunistischen Internationale bringt der 3. Kongreß der Grundzüge der ersten Erfahrungen der kommunistischen Parteien in ihren Kämpfen eine Aufgaben und zur erfolgreichen Erreichung der kommunistischen Ziele. Lenin ist es wiederum, der hier seinen ganzen Erfahrungsschatz und seine ganze revolutionäre Weisheit dem Proletariat mitteilt. Einmal mehr ist es die Einheitlichkeit, die Lehre von der Arbeit unter den proletarischen Massen und in den proletarischen Massenorganisationen. Die folgenden Kongresse beschäftigen sich mit den besonderen Aufgaben der Komintern und ihrer Sektionen in der jeweiligen Weltlage. Die Helfer und Mängel aller Sektionen werden der Kritik der Gesamtsorganisation unterworfen, um die entsprechenden Lehren zur Vorbereitung und Vertiefung der Arbeit in allen Sektionen zu ziehen. Unter ihrer Führung wird angestrebt, daß die Welt wieder wie vor 1914 im Zeichen außer Kriegesgefahr steht, daß die kapitalistischen Gegensätze zu neuen und noch gewaltigeren Explosionen treiben, und daß der Reformismus endgültig aufgehört hat, ein selbständiges Kraft in der Arbeiterbewegung zu sein. Er verurteilt Tag für Tag mehr und mehr mit dem kapitalistischen Staates und Wirtschaftssystem und wird das beste Werkzeug der kapitalistischen Welt zur Vorbereitung. Aus dieser Situation zieht die Kommunistische Internationale den Schluss, daß die revolutionäre Arbeit in den Massen der Arbeiterbewegung nicht mehr durch die Sektionen der Komintern nur hiergeführt werden darf, wenn sie sich in ihren eigenen Reihen über alle Grundaufgaben und taktischen Maßnahmen Klarheit schaffen. Um nicht in eine ähnliche Lage zu geraten wie die Sozialdemokratie 1914, muß die Komintern mit dem Sturz der Kriegesgefahr einen ständig härter werdenden Kampf gegen alle opportunistischen Einflüsse führen. Der Kampf zur Liquidierung des Reformismus muß der rechten Gefahr insbesonders ein Lebensnotwendigkeit für die Komintern sein.

Imperialismus die Sektionen der Komintern nur hiergeführt werden darf, wenn sie sich in ihren eigenen Reihen über alle Grundaufgaben und taktischen Maßnahmen Klarheit schaffen. Um nicht in eine ähnliche Lage zu geraten wie die Sozialdemokratie 1914, muß die Komintern mit dem Sturz der Kriegesgefahr einen ständig härter werdenden Kampf gegen alle opportunistischen Einflüsse führen. Der Kampf zur Liquidierung des Reformismus muß der rechten Gefahr insbesonders ein Lebensnotwendigkeit für die Komintern sein.

In den zehn Jahren ihres Bestehens ist die Komintern zu einer den ganzen Erdball umfassenden Organisation der Proletariat und unterdrückten Völker geworden. 66 Parteien aller wichtigen Länder der fünf Kontinente sind in ihr vereinigt. Die Komintern hat sich in allen kapitalistischen Staaten der Welt revolutionäre Parteien gebildet, die den Kampf der Massen gegen ihre Unterdrücker organisieren. Die Komintern hat die revolutionären proletarischen Organisationen in den Ländern Afrikas, Asiens und Südamerikas gegründet. Ihre Kämpfe sind die Sektionen der Komintern geworden, letzten sie revolutionär und international handeln. In diesen Kämpfen wurde die Komintern selbst die Organisation aller Unterdrückten, die alle Klassen der Welt in einer revolutionären Familie vereint.

Den imperialistischen Mächten der Welt steht das Proletariat jetzt nicht mehr verzerrt und hilflos gegenüber, wie im August 1914. An seiner Spitze steht die Komintern, die Weltpartei, die Führerin der proletarischen Revolution. Und in der Komintern steht in der ersten Reihe die U.S.R., der Sowjetstaat, die sie die herrschende Partei im Lande der höchsten Erhebung des Proletariats haben sich in allen kapitalistischen Staaten der Welt revolutionäre Parteien gebildet, die den Kampf der Massen gegen ihre Unterdrücker organisieren. Die Komintern hat die revolutionären proletarischen Organisationen in den Ländern Afrikas, Asiens und Südamerikas gegründet. Ihre Kämpfe sind die Sektionen der Komintern geworden, letzten sie revolutionär und international handeln. In diesen Kämpfen wurde die Komintern selbst die Organisation aller Unterdrückten, die alle Klassen der Welt in einer revolutionären Familie vereint.



Von der 1. zur 3. Internationale.  
In der Mitte links: Genosse Fournier, ein aktiver Mitkämpfer der Pariser Komintern; in der Mitte rechts: Genosse Deygter, der greise Kompositus unseres Kampfliedes; Die Internationale. Links: Genosse Cachin, rechts Genosse Semard, Führer der RPF.  
(Gruppenbild vom 6. Weltkongreß in Moskau 1928.)

die deutschen Dittmannen handelten in Frankreich die Konventionen, in Italien Treves und seine Freunde und alle anderen Helden des Zentrismus, die sich später in der 24. Internationale zusammenfanden. Diese Aus-Revolutionäre wurden von Lenin sehr rasch und gründlich durchschaut. Ihrem Konjunktur-revolutionismus trat er entgegen mit den 24 Punkten der Maßnahmenbedingungen in die Kommunistische Internationale, die die Mitglieder verpflichten, nicht nur von der Revolution zu schwächen, sondern täglich eindeutige Handlungen für die Organisierung des revolutionären Kampfes zu unternehmen. Unvergleichlich wird in ihnen verlangt die Ausbreitung aller zuverlässigen und schwachen Elemente des ehemaligen sozialdemokratischen Parteistroms aus den kommunistischen Parteien.

Der erste Kongreß der Kommunistischen Internationale war in der Hauptsache eine Tagung der Propaganda kommunistischer Ziele und der Propaganda kommunistischer Ideen. In einem Manifest an die Arbeiter der ganzen Welt erinnert er daran, daß nach dem Zusammenbruch der II. Internationale, noch dem Verfall des Sozialismus durch die Sozialimperialisten und nach dem herrschenden Willkür des russischen Proletariats die III. Internationale gegründet sei, als die Fortführerin des Werkes, das vor 72 Jahren mit dem kommunistischen Manifest von Karl Marx begonnen wurde. Und weiter, daß die herrschende proletarische Revolution in Sowjetrußland die Wiederaufnahme und Weiterentwicklung des Werkes der Pariser Komintern von 1871 findet. Die Diktatur des Proletariats wird als die einzige und die entscheidende Waffe des proletarischen Befreiungskampfes und zur Verwirklichung des Sozialismus erklärt. Vom 1. zum 2. Kongreß der Kommunistischen Internationale bilden sich in einer großen Anzahl Länder revolutionäre Parteien, die zur Komintern drängen. Der größte der revolutionären Welt führt die Arbeitermassen in das Lager der Kommunistischen Internationale. Darum sehen wir dem 2. Kongreß größere Aufgaben. Er schafft im Organisationsrat das organisierte Fundament der Komintern als einer Organisation aller Klassenkämpfer in einer einheitlichen Weltpartei. Die ange-



















# Aus dem Saalkreis

## Gewaltiger Aufmarsch der Erwerbslosen in Ammendorf

Am gestrigen Tage führten die Ammendorfer Erwerbslosen eine mächtige Demonstration anlässlich des Jahresfestes der SPD durch. Sie marschierten unter folgenden Karolen: Arbeit und Brot den Erwerbslosen gegen den Gifttagstag. Fort mit dem Arbeitslosen-Verbandsrat. Heraus zum Mitteldeutschen Märzauftmarsch in Stettin. Schafft Arbeit durch Ausbeutung des Mittelstandes. Betriebsräte und Erwerbslose in einer Front gegen den imperialistischen Krieg. Wir föhnen den Arbeiterpartei Sozialismus.

Unter diesen Karolen marschierten die Ammendorfer Erwerbslosen zu vielen Hunderten auf. Der Aufmarsch begann um 1 Uhr in Rabemell und bewegte sich unter Vorantritt der Ammendorfer Schulmensekretäre hauptsächlich in den Straßen entlang, um den Betriebsräten die Gefühlsregung der Erwerbslosen mit den Betriebsarbeitern zu zeigen. Nachdem noch einige Straßen des Ortes durchzogen waren, endete die Kundgebung auf dem Grund in Ammendorf, wo sich weit über 1000 Menschen versammelt hatten.

Der Vorantritt begann um 1 Uhr in Rabemell und bewegte sich unter Vorantritt der Ammendorfer Schulmensekretäre hauptsächlich in den Straßen entlang, um den Betriebsräten die Gefühlsregung der Erwerbslosen mit den Betriebsarbeitern zu zeigen. Nachdem noch einige Straßen des Ortes durchzogen waren, endete die Kundgebung auf dem Grund in Ammendorf, wo sich weit über 1000 Menschen versammelt hatten.

## Die „Moderkrantheit“ der SPD.

Wir haben immer beobachtet, daß die geistige Befähigung unserer Parteimitglieder nicht mit dem Alter wächst, sondern daß die geistige Befähigung der Parteimitglieder im Alter abnimmt. Das ist die „Moderkrantheit“ der SPD.

Wir haben immer beobachtet, daß die geistige Befähigung unserer Parteimitglieder nicht mit dem Alter wächst, sondern daß die geistige Befähigung der Parteimitglieder im Alter abnimmt. Das ist die „Moderkrantheit“ der SPD.

Wir haben immer beobachtet, daß die geistige Befähigung unserer Parteimitglieder nicht mit dem Alter wächst, sondern daß die geistige Befähigung der Parteimitglieder im Alter abnimmt. Das ist die „Moderkrantheit“ der SPD.

Wir haben immer beobachtet, daß die geistige Befähigung unserer Parteimitglieder nicht mit dem Alter wächst, sondern daß die geistige Befähigung der Parteimitglieder im Alter abnimmt. Das ist die „Moderkrantheit“ der SPD.

Wir haben immer beobachtet, daß die geistige Befähigung unserer Parteimitglieder nicht mit dem Alter wächst, sondern daß die geistige Befähigung der Parteimitglieder im Alter abnimmt. Das ist die „Moderkrantheit“ der SPD.

## Merseburg-Leuna-Querfurt

### Zimmermehr Gottlose in Groß-Görschen

Wir können hier feststellen, daß sich auch bei uns in Groß-Görschen die Kirchenbesuche merklich abnehmen. In seinem Bericht über den Kirchenbesuch in Groß-Görschen im Jahre 1933 hat der Kirchenrat festgestellt, daß die Kirchenbesuche in Groß-Görschen im Jahre 1933 im Vergleich mit dem Jahre 1932 um 10 Prozent abgenommen haben.

Wir können hier feststellen, daß sich auch bei uns in Groß-Görschen die Kirchenbesuche merklich abnehmen. In seinem Bericht über den Kirchenbesuch in Groß-Görschen im Jahre 1933 hat der Kirchenrat festgestellt, daß die Kirchenbesuche in Groß-Görschen im Jahre 1933 im Vergleich mit dem Jahre 1932 um 10 Prozent abgenommen haben.

Wir können hier feststellen, daß sich auch bei uns in Groß-Görschen die Kirchenbesuche merklich abnehmen. In seinem Bericht über den Kirchenbesuch in Groß-Görschen im Jahre 1933 hat der Kirchenrat festgestellt, daß die Kirchenbesuche in Groß-Görschen im Jahre 1933 im Vergleich mit dem Jahre 1932 um 10 Prozent abgenommen haben.

Wir können hier feststellen, daß sich auch bei uns in Groß-Görschen die Kirchenbesuche merklich abnehmen. In seinem Bericht über den Kirchenbesuch in Groß-Görschen im Jahre 1933 hat der Kirchenrat festgestellt, daß die Kirchenbesuche in Groß-Görschen im Jahre 1933 im Vergleich mit dem Jahre 1932 um 10 Prozent abgenommen haben.

Wir können hier feststellen, daß sich auch bei uns in Groß-Görschen die Kirchenbesuche merklich abnehmen. In seinem Bericht über den Kirchenbesuch in Groß-Görschen im Jahre 1933 hat der Kirchenrat festgestellt, daß die Kirchenbesuche in Groß-Görschen im Jahre 1933 im Vergleich mit dem Jahre 1932 um 10 Prozent abgenommen haben.

Wir können hier feststellen, daß sich auch bei uns in Groß-Görschen die Kirchenbesuche merklich abnehmen. In seinem Bericht über den Kirchenbesuch in Groß-Görschen im Jahre 1933 hat der Kirchenrat festgestellt, daß die Kirchenbesuche in Groß-Görschen im Jahre 1933 im Vergleich mit dem Jahre 1932 um 10 Prozent abgenommen haben.

Wir können hier feststellen, daß sich auch bei uns in Groß-Görschen die Kirchenbesuche merklich abnehmen. In seinem Bericht über den Kirchenbesuch in Groß-Görschen im Jahre 1933 hat der Kirchenrat festgestellt, daß die Kirchenbesuche in Groß-Görschen im Jahre 1933 im Vergleich mit dem Jahre 1932 um 10 Prozent abgenommen haben.

Die Erwerbslosen schließen sich zusammen. Am Sonntag fand im Gasthof „Zur Sonne“ ein sehr stark besuchtes Erwerbslosen-Vorstellungsfest statt. Genosse Hans Höfer leitete die Vorträge der Klassenkampf-Gruppe, die Stellung der Kommunistischen Partei und die Aufgaben der Erwerbslosen. Die SPD fordert Befreiung der verschiedenen Klassen, eine Unterfertigung, die ein menschenwürdiges Leben möglich macht, sie fordert Brot und Arbeit. In der Aussprache kam der lauten bekannte KPD- und WML-Zeitungsredakteur, die Stellung der Kommunistischen Partei und die Aufgaben der Erwerbslosen. Die SPD fordert Befreiung der verschiedenen Klassen, eine Unterfertigung, die ein menschenwürdiges Leben möglich macht, sie fordert Brot und Arbeit. In der Aussprache kam der lauten bekannte KPD- und WML-Zeitungsredakteur, die Stellung der Kommunistischen Partei und die Aufgaben der Erwerbslosen.

## Am 10. Jahrestage der Roten Komintern

wieft Du, Genosse, mit Stolz auf die Tätigkeit Deiner Organisation zurück. Gleichzeitig wird Du an Deine Pflicht erinnert. Wird neue Streiter, agitiere für den „Klassenkampf“, hebe Deinen Mann in der Gewerkschafts- und Arbeiterbewegung. Die SPD fordert Befreiung der verschiedenen Klassen, eine Unterfertigung, die ein menschenwürdiges Leben möglich macht, sie fordert Brot und Arbeit. In der Aussprache kam der lauten bekannte KPD- und WML-Zeitungsredakteur, die Stellung der Kommunistischen Partei und die Aufgaben der Erwerbslosen.

## handelt Du als Klassenkämpfer!

an der Demonstration im „Volkspark“ am 6. März, vormittags 10 Uhr, beteiligten. Mit dem Gehör der „Internationale“ fand die Demonstration ihren Abschluß. Erneut ist der Beweis geliefert, daß die Erwerbslosen nur zur Kommunistischen Partei Vertrauen haben.

Zwainshöna. Die Märzgefallenenfeier für den Amtsbezirk Driesau findet am Sonntag, dem 10. März, um 2 Uhr, am Grab des Genossen Naumann statt. Sammelpfad in Zwainshöna um 1 1/2 Uhr mittags.

Gräba. Sinterhühner-Roblinge. Am Montag, dem 4. März, morgens 4 Uhr, überflogen einige betrunzene Vögel mehrere Personen und sich auf dem Wege zum Waldhof befanden. Durch Furchen und Schindeln wurden mehrere Personen leicht und eine schwer verletzt. Da schon bürgerliche Stimmen laut geworden sind, daß es sich bei diesen Elementen um rote Kämpfer gehandelt haben soll, so haben wir uns veranlaßt, zu erklären, daß diese Leute mit dem KPD nichts zu tun haben und auch noch mit Mitgliedern derselben gemein sind. Wir als Klassenbewußte Arbeiter rufen von solchen Elementen entschieden ab.

Rannern. Ein Ruffenfilm kommt! Am Sonntag, dem 9. März, abends 8 Uhr, findet im „Schützenhaus“ die Aufführung des russischen Großfilms „Die Mutter“ statt. Die Arbeiter sowie alle Einwohner werden hierzu eingeladen, um sich die hübsche Scherenscheren des früheren Paradieses anzusehen. Eintrittspreise 70 Pf., Erwerbslose 50 Pf., unter Vorzeigung der Stempelpfand.

## Besucht die Mh.-Filme!

Es finden Aufführungen statt in:

Wittenberg, Freitag, den 8. März, 194 Uhr, in Wuths „Festhallen“.

Cöthen, Freitag, den 8. März, 20 Uhr, im „Volkshaus“, 10 Tage, die Welt erschütterten.

Rannern, Sonntag, den 9. März, 20 Uhr, im „Schützenhaus“.

Doppin, Sonntag, den 9. März, 20 Uhr, im Lokal Martin „Panzerkreuzer Potemkin“ (ungekürzte Fassung).

## Verbeerenaktionen der Roten Jugend vom Märzangebot!

In Wörmitz, am Freitag, dem 8. März, um 20 Uhr, im „Schützenhaus“ öffentliche Versammlung. In Wittenberg, am Sonntag, dem 9. März, um 20 Uhr, in der „Kette“, öffentliche Versammlung. In Wittenberg, am Freitag, dem 8. März, im „Schützenhaus“, um 20 Uhr, Verbeeren. In Wörmitz, am Sonntag, dem 9. März, im „Volkshaus“, um 20 Uhr, Verbeeren. In Zeitz, am Sonntag, dem 10. März, im „Volkshaus“, um 20 Uhr, Verbeeren. In Zeitz, am Sonntag, dem 10. März, im „Volkshaus“, um 20 Uhr, Verbeeren. In Zeitz, am Sonntag, dem 10. März, im „Volkshaus“, um 20 Uhr, Verbeeren.

## Weißenfels-Zeitz

### Wirkmaßnahmen gegen Erwerbslose in Zeitz

Reformieren betätigen sich immer wieder als Diktator der Bourgeoisie

Im letzten Jahr käufen sich die Fälle des willkürlichen Entwerbens der Erwerbslosenunterstützung hoch. Sperrfrist. Es passiert oft, daß ein Erwerbsloser, der seinen Unterhalt durch die Unterzeichnung einer Arbeitsbescheinigung sichergestellt hat, ohne daß man den Kollegen überhaupt Karten zur Arbeitsvermittlung ausstellt! Wenn ein Kollege auf Verlangen, ob er Arbeit annehmen will, nicht gleich antwortet, wird ihm tadellos die Arbeitsbescheinigung entzogen. Weiterhin zeigt es sich in letzter Zeit, daß sozialdemokratische Arbeitslosen-Beamte ganz in Hand mit den Unternehmern gegen die Erwerbslosen vorgehen. Einige Beispiele zeigen das sehr deutlich.

Es wurde am vergangenen Sonntag mehreren Kollegen Arbeit auf der Baustelle gegeben. Die Kollegen wurden am Sonntag nachmittag vorzeitig entlassen. Es wurde ihnen erklärt, daß sie am Sonntag anfangen müßten. Als die Kollegen darauf hinwiesen, daß sie erst am Montag anfangen könnten, weil sie ihre Güter und Werkzeuge in Ordnung bringen müßten, wurde ihnen von den betreffenden Beamten der Vorwurf gemacht, daß sie nicht zu arbeiten kämen. Die Karten wurden ihnen vor die Füße geworfen. Natürlich haben Schüler und ihre Kollegen vorzeitig heimats nichts eiligeres zu tun, als den Kollegen eine mündliche Sperrfrist aufzuerlegen. Scheller ließ gegen die Erwerbslosen die förmliche Sperrfrist stellen, weil er sich nicht mehr um sie kümmern konnte.

So zeigen sich wieder die Herren Sozialdemokraten in besten Laufen der Unternehmer Hand. Obwohl Schüler nicht müde werden, daß im Bergarbeiteramt keine Sozialarbeit geleistet wird, werden sie, zwingt er die Kollegen zum Durchgehen der verschiedenen wirtschaftlichen Abteilungen. Wir wollen den Herren erklären, daß die Erwerbslosen in ihrer Not durch die Unterzeichnung der Arbeitsbescheinigung die Not der Erwerbslosen zu erleichtern.

Den Kollegen aber rufen wir zu: Schließt Euch jetzt zusammen! Um die Wirkung der Reformen der Unternehmer und ihrer Arbeit zu sehen zu bekommen. Steht fest hinter dem Euch gegen die sozialdemokratische Politik. Ergreift die Anerkennung des Erwerbslosen als ein Recht.

Weißenfels. Seine Drohung wahr gemacht hat der Arbeitgeber der Firma Hülshaus. Er hatte eine Anzeige von dem Arbeiterverband erhalten, weil er seine Arbeiter nicht mehr bezahlen konnte. Er hat sich nicht um die Angelegenheit gekümmert. Er hat die Arbeiter nicht mehr bezahlen können. Er hat die Arbeiter nicht mehr bezahlen können. Er hat die Arbeiter nicht mehr bezahlen können.

Rangenbogen. Proklamation anstatt Unterfertigung. Mit Spannung wurde die letzte Gemeinderatsitzung von den Erwerbslosen erwartet. Auf der Tagesordnung standen unter anderem die Angelegenheiten der Erwerbslosen. Die Gemeinderäte haben sich nicht um die Angelegenheiten der Erwerbslosen gekümmert. Sie haben die Angelegenheiten der Erwerbslosen nicht mehr beachtet. Sie haben die Angelegenheiten der Erwerbslosen nicht mehr beachtet.

Die Angelegenheiten der Erwerbslosen sind in der letzten Gemeinderatsitzung nicht mehr behandelt worden. Die Gemeinderäte haben sich nicht um die Angelegenheiten der Erwerbslosen gekümmert. Sie haben die Angelegenheiten der Erwerbslosen nicht mehr beachtet. Sie haben die Angelegenheiten der Erwerbslosen nicht mehr beachtet.

Die Angelegenheiten der Erwerbslosen sind in der letzten Gemeinderatsitzung nicht mehr behandelt worden. Die Gemeinderäte haben sich nicht um die Angelegenheiten der Erwerbslosen gekümmert. Sie haben die Angelegenheiten der Erwerbslosen nicht mehr beachtet. Sie haben die Angelegenheiten der Erwerbslosen nicht mehr beachtet.

Die Angelegenheiten der Erwerbslosen sind in der letzten Gemeinderatsitzung nicht mehr behandelt worden. Die Gemeinderäte haben sich nicht um die Angelegenheiten der Erwerbslosen gekümmert. Sie haben die Angelegenheiten der Erwerbslosen nicht mehr beachtet. Sie haben die Angelegenheiten der Erwerbslosen nicht mehr beachtet.

Die Angelegenheiten der Erwerbslosen sind in der letzten Gemeinderatsitzung nicht mehr behandelt worden. Die Gemeinderäte haben sich nicht um die Angelegenheiten der Erwerbslosen gekümmert. Sie haben die Angelegenheiten der Erwerbslosen nicht mehr beachtet. Sie haben die Angelegenheiten der Erwerbslosen nicht mehr beachtet.

Die Angelegenheiten der Erwerbslosen sind in der letzten Gemeinderatsitzung nicht mehr behandelt worden. Die Gemeinderäte haben sich nicht um die Angelegenheiten der Erwerbslosen gekümmert. Sie haben die Angelegenheiten der Erwerbslosen nicht mehr beachtet. Sie haben die Angelegenheiten der Erwerbslosen nicht mehr beachtet.

Die Angelegenheiten der Erwerbslosen sind in der letzten Gemeinderatsitzung nicht mehr behandelt worden. Die Gemeinderäte haben sich nicht um die Angelegenheiten der Erwerbslosen gekümmert. Sie haben die Angelegenheiten der Erwerbslosen nicht mehr beachtet. Sie haben die Angelegenheiten der Erwerbslosen nicht mehr beachtet.

Die Angelegenheiten der Erwerbslosen sind in der letzten Gemeinderatsitzung nicht mehr behandelt worden. Die Gemeinderäte haben sich nicht um die Angelegenheiten der Erwerbslosen gekümmert. Sie haben die Angelegenheiten der Erwerbslosen nicht mehr beachtet. Sie haben die Angelegenheiten der Erwerbslosen nicht mehr beachtet.

Die Angelegenheiten der Erwerbslosen sind in der letzten Gemeinderatsitzung nicht mehr behandelt worden. Die Gemeinderäte haben sich nicht um die Angelegenheiten der Erwerbslosen gekümmert. Sie haben die Angelegenheiten der Erwerbslosen nicht mehr beachtet. Sie haben die Angelegenheiten der Erwerbslosen nicht mehr beachtet.

Die Angelegenheiten der Erwerbslosen sind in der letzten Gemeinderatsitzung nicht mehr behandelt worden. Die Gemeinderäte haben sich nicht um die Angelegenheiten der Erwerbslosen gekümmert. Sie haben die Angelegenheiten der Erwerbslosen nicht mehr beachtet. Sie haben die Angelegenheiten der Erwerbslosen nicht mehr beachtet.

## Halo, Halo, Schulze,

haben Sie schon gehört? Note Soldaten / Note Flieger Den roten Sender / Alman Unah Jazz-Band



und anderes mehr bringen mit die „Roten Schmelde“ Spieltruppe d. KPD, Halle a. S.

Eintritt 50 Pf., Beherlinge und Erwerbslose an d. Kasse 25 Pf.

Sonntag, den 9. März, in Holzwicklage im Gasthaus Säuer.

Sonntag, den 10. März, in Zeitz im „Sohlenbergwerk“.

Mittwoch, den 13. März, in Hettstedt im Kolonialgeschäft.

Sonntag, den 16. März, in Wittenberg im Volkshaus.

Sonntag, den 17. März, in Zeitz in der Gemeindebank.







A. Führer durch die Geschäftswelt für Arbeiter, Angestellte und Beamte der Stadt Halle a. d. Saale

Sparkasse - Kreisbank des Saalkreises

Annahme von Spareinlagen gegen Garantie des Kreises. Ausführung bankmäßiger Geschäfte

Wir reinigen und färben Damen- u. Herren-Garderobe in bekannter guter Ausführung

TARRAGONA vom Fein. Alter 1,25 F. Baumgärtel, Lessingstr. 26

Molkerei Trotha Frischmilch und Kochsart Rindermilch Butter, Sahne, Quark

Großbäckerei Rohde Dessert in vielen Geschäften

Bücher Schreibwaren Schularbeiten Referiert F. F. 50

Friedrich Ochsenschläger Schuhwaren mit Leipziger Str. 3

Gut, preiswert u. sauber kauft man Lebensmittel in der Butterhandlung Zu den 3 Glocken

Möbel G. Schauble, Leipziger Straße 23 und Mühlweg 22

Gebr. Kroppenstädt Möbelfabrik, Große Märkerstraße Nr. 4

H. Gutermuth Hüten und Mützen, Große Ulrichstraße 4-5

Spielwarenhaus Rudolf Weiße, Leipziger Straße 66

KARSTADT Das Haus der Qualitätswaren Halle-Saale A.-G. Gr. Ulrichstr. 59/61

Naumann & Co. Fabrik, Große Märkerstraße 39

Schuhhaus Emil König, Schmeerstraße Nr. 27

Wo gibt es die großen Riesen-Knobländer? Schirme & Stöcke

SCHIRME STÖCKE / PFEIFEN Ernst Karras jr., Leipziger Str. 4

Walhalla Das Theater der höchsten Programme

Wir vermieten: Gasheerde, Gaslöcher, Elektrische Apparate

Eier LANDAU Eier, Große Klausstraße 9

Feinbäckerei F. Poppe, Saureisenstraße 18

Faltes Filzhandlung, Leipziger Straße 32

STEINTORBAD Beleuchtungskörper aller Art, wie Kronen, Tischlampen

Carl Weber, Schmeerstr. 6 keine Filz- und Wollwaren

Augenärztl. Brillen, Leipziger Straße 10

Molkerei Bennigert, Große Märkerstraße 3

Alberth Kopf, Leipziger Straße 10

Wittekind Mineralwasser sprudelt mit Zitronen

Linoleum - Wachstuche Gummiwaren

Radio-Horitz 1, Große Märkerstraße 2

Mignon-Schokolade, F. E. David, Leipziger Straße 5 u. 7

Molkerei-Zafelbutter, Leipziger Straße 6

ROMEO HALE A.S. Gr. Ulrichstr. 52 Ecke Schulstraße

Friedrich Schmidt, Leipziger Straße 33

W. Fleischer, Kl. Ulrichstr. 30

Aluminium-Kiebler, Große u. Kleingasse 1

Lebensmittelhaus Luther, Große Märkerstraße 2

Engelhardt-Biere, Mitteldeutsche Brauereien

Moden-Platz, Geffertstr. 14

Musikhaus Royer, Große Märkerstraße 19

Ernst Hointis, Leipziger Str. 15

Beerigungs-Ankalt, Kleine Steinstraße 7

Sr. Schirioth, Kleine Märkerstraße 34

Moritz Kade Nachf., Große Märkerstraße 1

Bäcker u. Konditorei, Große Märkerstraße 6

K. Böhlert, Kleine Märkerstraße 28

Halle'sche Beerigungs-Ankalt, Kleine Steinstraße 4

Möbel, Kleine Märkerstraße 19

Woldemar Schmidt, Große Steinstraße 53

Bäcker u. Konditorei, Große Märkerstraße 6

Franz Schulze, Große u. Kleingasse 1

Johannes Thurm, Große Märkerstraße 70

Glauben Sie!, Kleine Märkerstraße 10

Otto Freide, Große Märkerstraße 14

Hans Jann, Große Märkerstraße 31

Bäckerie - Konditorei, Große Märkerstraße 2

Freih. Schmidt, Große Märkerstraße 6

Hermann Böhlert, Große Märkerstraße 75

Bäckerie u. Konditorei, Große Märkerstraße 24

Freih. Schmidt, Große Märkerstraße 6

W. Fleischer, Große Märkerstraße 61

Wagner, Große Märkerstraße 6

Frucht- und Weinhandlung, Große Märkerstraße 77

Carl Rinte, Große Märkerstraße 53

Emil Schammell, Große Märkerstraße 13

Fritz Reizing, Große Märkerstraße 57

Mag. G. Henning, Große Märkerstraße 14

Alwin Matthe, Große Märkerstraße 25

Carl Rinte, Große Märkerstraße 53

Herm. Kemper, Große Märkerstraße 13

# Klassenkampf

Kommunistisches Organ für den Bezirk Halle-Merseburg

Der 'Klassenkampf' erscheint jeden Freitag nachmittag, außer Sonn- und Feiertagen. Verkaufspreis: frei Haus monatlich 2,00 Mark; durch die Post bezogen 2,00 Mark ohne Zustellungsgebühr. Bezugs- und Druck-Verantwortlichkeit für den Bezirk Halle-Merseburg: e. G. m. b. H. Halle, Lindenstraße 14.

Mit der überlieferten Arbeiter-Zeitung  
**Der Rote Stern**

Anzeigenpreis: 15 Pf. f. d. mm Höhe u. Spalte; 70 Pf. im Textfeld. Adresse: (Hb.) 21045, (Wst.) 21047, (Vrsb.-Gen.) 22331. Verlag: 'Klassenkampf' Halle. Druckort: Halle. Druckerei: Commerz- u. Privat-Druck Halle; Giesemann & Co. Halle; Kreisamt d. Grafenrath, Halle. Postfachkonto: Leipzig 106848 Fritz Kros, Halle.

Einzelpreis 15 Pf.

Halle, Mittwoch, 6. März 1929

9. Jahrgang \* Nr. 55

## Proletarier aller Länder vereinigt Euch!

Vorwärts zu Kampf und Sieg unter Führung der Kommunistischen Internationale

